

Start

Das Handfunkgerät kann sich nur mit einer eingelegten BOS-Sicherheitskarte (vergleichbar SIM-Karte) ins Netz einbuchen. Diese ist auch für die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung wichtig. Auf dem Display zu sehen sind Akkuladestatus, Netz, Signalstärke sowie die Betriebsgruppe.

Los geht's

Ihr Endgerät ist nun einsatzbereit. Damit es während des Tragens durch ungewollten Druck auf Tasten nicht zu Fehlauflösungen oder Verstellungen kommt, gibt es die Tastensperre. Sie verhindert zum Beispiel, dass aus Versehen die Betriebsgruppe verstellt wird und bei Gesprächen ein Funkkontakt nicht möglich ist.

In der Regel sollte die Tastensperre aktiviert sein!

Übrigens:
Die Sprechtaaste kann trotz Tastensperre benutzt werden.

Gesundheit

Die Sendeleistung der leistungsgeregelten Handfunkgeräte beträgt 30 Milliwatt bis maximal ein Watt je nach Empfangsqualität am Einsatzort (die analogen Endgeräte haben bislang eine Sendeleistung von bis zu sechs Watt).

Nach aktuellem Wissensstand gilt das TETRA-System wie andere digitale Funkssysteme als gesundheitlich unbedenklich.

Unterwegs in den Einsatz

... in der Gruppe

Im Digitalfunk verwenden alle Benutzer ein gemeinsames Netz. Die Unterscheidung zwischen „2m/4m in Analogfunk“ gibt es beim Digitalfunk nicht mehr. Gefunkt wird innerhalb von Gruppen bzw. mobile Endgeräte können im Netzbetrieb (TMO) wie auch im Direktbetrieb (DMO) verwendet werden. Die Einteilung der Gruppen resultiert aus den unterschiedlichen Kommunikationserfordernissen der verschiedenen BOS.

Übrigens:
Der Einsatzsachbearbeiter in der Leitstelle kann bei Bedarf eine laufende Gruppenkommunikation unterbrechen und einzelne Teilnehmer gezielt ansprechen.

Aus Kanälen werden Gruppen!

... im Fahrzeug

Nach dem Einschalten des Fahrzeugfunkgerätes ist die zuletzt eingestellte Betriebsgruppe wieder aktiviert. Die Betriebsart (TMO/DMO) und die Betriebsgruppe sind zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Wenn mehrere Funkgeräte, z.B. das Fahrzeugfunkgerät und das mitgeführte Handfunkgerät auf derselben Betriebsgruppe eingestellt sind, kann es zu Rückkopplungen kommen, wenn die Distanz zwischen den Nutzern und Endgeräten zu gering ist. Halleffekte sind Vorstufen einer Rückkopplung!

Grundsätzlich sollte das Gerät im Netzbetrieb (TMO) stehen!

Übrigens:
Sind unterschiedliche Gruppen eingestellt, gibt es keine Rückkopplungsprobleme.

Sicherheit & Sprachqualität

Dank der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist der Digitalfunk abhörsicher.

Mit digitalen Endgeräten und aktivierter Verschlüsselung ist das Vermitteln vertraulicher Daten ohne unerwünschte Mithörer möglich.

Übrigens:
Auch vor lauter Geräuschkulisse (z.B. im Fußballstadion oder bei Motorenlärm) filtert die Technik störende Nebengeräusche heraus. Man hört nur die Stimme des Sprechers.

Textnachrichten

Auch das ist neu beim digitalen Endgerät:

Eine wesentliche Entlastung und Effizienzsteigerung für den Sprechfunkverkehr ist die Übermittlung von Textnachrichten, z.B. Einsatzdaten der Leitstelle an ein oder mehrere Einsatzmittel.

Der Short Data Service (SDS) ermöglicht das Versenden von Texten.

Die Länge einer SDS beträgt max. 140 Zeichen!



Genau wie für die analogen Handfunkgeräte gibt es auch für die neuen digitalen Geräte verschiedene Tragemöglichkeiten. Die Geräte können einfach angebracht und gelöst werden.

Wird das Funkgerät auf Kopfhöhe bzw. in Schultertrageweise verwendet, ist das Empfangen und Senden der Funksignale besser als in Gürteltrageweise.

Übrigens:
Entsprechendes Zubehör ermöglicht auch die Verwendung im verdeckten Einsatz (z.B. Spezialhalterung) oder bei besonderen Einsatzsituationen (Atemschutzmaske).

Notfall

Für den Fall, dass ein Kollege selbst in eine Notsituation gerät oder einen Notfall melden muss, besitzt das digitale Endgerät eine Notruftaste. Sie muss zwei Sekunden gedrückt werden. Mit dem Notrufsignal wird gleichzeitig der Standort (mittels GPS) in die Leitstelle übertragen.

Übrigens:
Beim Notruf muss nicht die Sprechtaaste, sondern nur die **Notruftaste** für zwei Sekunden gedrückt werden!

Ein Notruf hat oberste Priorität und verdrängt z.B. eine laufende Gruppenkommunikation.

Endgerät weg - was nun?

Unmittelbar nach einer Meldung über den Verlust oder Diebstahl eines digitalen Endgerätes kann das Gerät vorübergehend oder auch endgültig gesperrt werden und ist für andere nicht mehr nutzbar. Ein Missbrauch ist damit ausgeschlossen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Elektronischen Leranwendung ELA unter:
www.bayern.de/bos/modula

und in unserem geschlossenen Benutzerkreis:
www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk/bos

Besuchen Sie uns auch auf folgenden Seiten:

www.bdbos.bund.de

www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk

Eine Veröffentlichung des

Bayerischen Staatsministeriums des Innern
Projektgruppe DigiNet
Odeonsplatz 3
80539 München

Mail: stmi.diginet@polizei.bayern.de
Internet: www.digitalfunk.bayern.de

Stand: September 2011



BOS-Digitalfunk in Bayern

Das kleine 1 x 1 für Endgeräte-Nutzer

Das digitale Funkgerät wird bei künftigen Einsätzen Ihr ständiger Begleiter sein, auf den Sie und Ihre Kollegen sich in jeder Situation verlassen müssen. Nachfolgend eine Information zur leichteren Nutzung.

